

Hpathy Ezine - Mai 2004

Klinisches Repertorium der Homöopathie, zweite Auflage.

Autor: Robin Murphy, ND

Rezensiert von: Elaine Lewis

---

Mit großer Begeisterung lege ich Ihnen dieses Repertorium ans Herz. Mit fast 2000 Seiten ist es äußerst umfangreich, und der Druck auf Bibeldruckpapier sorgt dafür, dass es leichter und nicht so dick ist, wie man erwarten würde. Dieses Repertorium ist ausgesprochen vollständig, und ich muss nur selten auf ein anderes zurückgreifen, wenn ich einen Fall analysiere.

Es ist modern – das Datum des Copyright ist 1996 – und enthält daher alle heutigen Krankheiten einschließlich des chronischen Erschöpfungssyndroms, Agoraphobie, AIDS und andere Erkrankungen, die Sie im Kent Repertorium nicht zu finden erwarten würden. Zusätzlich enthält es viele der neueren Mittel wie Schokolade und Hydrogenium, und selbst die Bachblüten sind vertreten.

Abgesehen von der Tatsache, dass es sehr viel mehr Erkrankungen und homöopathische Mittel enthält als das Kent Repertorium, ist der große Vorteil dieses Buches, dass es das einzige moderne Repertorium ist, welches alphabetisch aufgebaut ist. Ich erinnere mich noch an meinen Einführungskurs in Homöopathie – die ersten Stunden verbrachten wir ausschließlich mit Lernen, allerdings nicht der Homöopathie: Vielmehr lernten wir den Umgang mit Kents Repertorium und wie wir uns darin zurechtfinden können, denn es ist wahrhaftig nicht selbsterklärend. Und merkwürdigerweise haben alle nachfolgenden modernen Repertorien außer dem von Murphy dieses obskure Konzept imitiert und so dieses beschwerliche Merkmal unseres wesentlichsten Hilfsmittels perpetuiert.

Murphys Repertorium ist wahrlich ein frischer Luftzug! Nicht nur hat er das gesamte Repertorium in alphabetische Ordnung gebracht. Er hat zudem neue Kapitel hinzugefügt, so dass man nun die Dinge dort findet, wo man sie zu finden erwartet. Zum Beispiel hat er ein dringend benötigtes Kapitel über "Speisen" geschaffen, so dass die wesentlichen Speisen- und Getränkemedialitäten leicht zu finden sind. Ebenso hat er ein Kapitel "Schwangerschaft" geschaffen. So können Sie alphabetisch das Kapitel "Schwangerschaft" aufsuchen, und dort ebenfalls alphabetisch innerhalb des Kapitels „M“ für „morgendliche Übelkeit“ finden, wenn ihre Patientin darunter leidet. In Murphys Repertorium haben wir 70 Kapitel im Gegensatz zu Kents 39.

Ein interessantes Kapitel ist "Umwelt". Scrollen Sie hinunter zu "W" für "wolkiges Wetter verschlechtert"; oder „M“ für „Mond, Vollmond verschlechtert“. Oder auch das viel gebrauchte Kapitel "Notfälle"; scrollen Sie hinunter zu „B“ wie „Biss einer Katze“, acet-ac., Hyper.(3), lach.(2), Led.(3).

Ein Kapitel heißt „Vergiftungen“. Scrollen Sie herunter zu „C“ für „Chemotherapie, Behandlung, bei Nebenwirkungen, ars., Cadm-s.(3), chin., ip.(2), nux v.“

Weitere neu hinzugefügte Kapitel sind: Kopfschmerzen, Wahnideen, Lymphknoten, Gelenke, Hüften, Hände, Füße, Ellbogen, Krankheiten, Konstitutionen und Kinder.

Sie sehen, dass eine ernsthafte Anstrengung unternommen wurde, das Repertorium wahrhaft benutzerfreundlich zu gestalten. Selbst wenn Robin Murphy in seinem Leben nichts anderes für die Homöopathie getan hätte, als das Repertorium mit all seinen Hinzufügungen, neue Rubriken inklusive, neu zu gliedern, hätte er allein dafür eine Auszeichnung für sein Lebenswerk verdient.